

# Integrierte Weiterbildungsberichterstattung (iWBBe) – Grundlage für evidenzbasierte Steuerung der beruflichen Weiterbildung

(Laufzeit: 08/2020 bis 10/2022)

Dr. Normann Müller

*Vortrag auf dem AG BFN-Forum, Universität Rostock, 29.11.2022*



[www.bibb.de](http://www.bibb.de)



[www.die-bonn.de](http://www.die-bonn.de)

- Zielsetzung und Vorgehen im Projekt iWBBe
- Ergebnisse:
  - Konzeption einer iWBBe
  - Bestandsaufnahme der WB-Berichterstattung
  - Bestandsaufnahme der Datenquellen
  - iWBBe-Machbarkeitsanalyse für 20 Kernindikatoren
- Empfehlungen

# Projektteam (differente Zeitanteile)

Foto	<b>Dr. Gesa Münchhausen</b> Wissenschaftliche Bearbeitung, Koordination und Kontakt
Foto	<b>Dr. Normann Müller</b> Wissenschaftliche Bearbeitung
Foto	<b>Alina Vinke</b> Studentische Hilfskraft

	<b>Dr. Elisabeth Reichart</b> Wissenschaftliche Bearbeitung, Koordination und Kontakt
	<b>Dr. Pia Gerhards</b> Wissenschaftliche Bearbeitung
	<b>Dr. Nicolas Echarti</b> Wissenschaftliche Bearbeitung
	<b>Anke Meyer-Puttlitz</b> Sachbearbeitung
	<b>Timo Kann</b> Studentische Hilfskraft

# Ziele, Vorgehen

- **Stringente und systematische Darstellung von Erkenntnissen und Ergebnissen** zur beruflichen Weiterbildung auf Grundlage der verfügbaren Datenquellen
- Verbesserte empirische Basis zur **strategischen Steuerung** der beruflichen Weiterbildung
- Insbesondere Handlungsziel 10 der **Nationalen Weiterbildungsstrategie** adressiert: *„Die strategische Vorausschau stärken und die Weiterbildungsstatistik optimieren“*.
- Entwicklung von Vorschlägen zur **Weiterentwicklung von Datengrundlage und Berichterstattung**
- Zusammenführung von Daten und Ergebnisse aus bestehenden, **voneinander unabhängigen Berichtssystemen zu einem Gesamtbild** sowie Prüfung auf notwendige Erweiterungen

# Was ist eine „integrierte“ Berichterstattung?

1. Thematisch umfassend
2. Nach Teilbereichen gegliedert
3. Integriert Indikatoren aus verschiedenen Datenquellen und –perspektiven
4. Klärt Unterschiede auf

## Teilbereiche

	2. Bildungsweg	Hochschulische WB	...
...			
Beteiligung	Indikatoren aus versch. Datenquellen und Perspektiven		
Qualität			
Finanzierung			
...			

- **Weiterbildung = gekennzeichnet durch Heterogenität und Pluralität:**
  - Zentrale Herausforderung für datenbasierte Berichterstattung über Weiterbildung
- **Verschiedene Operationalisierungen / Grundgesamtheiten** ergeben widersprüchliche Befunde:
  - Teilnahmequoten beruflicher WB mit Unterschieden von bis zu 30%; in AES, BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung, Mikrozensus und SOEP zwischen 13% und 57% in 2006 bis 2010 (vgl. Widany u.a. 2019; Eisermann u.a. 2014)
- **Datenlücken liegen vor, über die kaum Berichterstattung stattfindet:**
  - Weiterbildungspersonal, Anbietersegmente (wissenschaftl. Weiterbildung), Erfassung informellen Lernens et cetera
- **Überprüfung /Bewertung der Datengrundlage in der Weiterbildung: nicht neu!**
  - Datenlage in 1960er/-70er Jahre des 20. Jhd. (Ära ‚Bildungsplanung‘): stark defizitär
  - Einführung Berichtssystem Weiterbildung (BSW) - 2007 überführt in Adult Education Survey
- **Expertise von Kuper, Behringer, Schrader (2016):** im Auftrag von BMBF
  - liefert erste Anknüpfungspunkte für integrierte Weiterbildungsberichterstattung (iWBBBe)

# Was ist eine „integrierte“ Berichterstattung?

1. Thematisch umfassend
2. Nach Teilbereichen gegliedert
3. Integriert Indikatoren aus verschiedenen Datenquellen und –perspektiven
4. Klärt Unterschiede auf

## Teilbereiche

	2. Bildungsweg	Hochschulische WB	...
...			
Beteiligung	Indikatoren aus versch. Datenquellen und Perspektiven		
Qualität			
Finanzierung			
...			



## 1. Konzeptioneller Analyserahmen

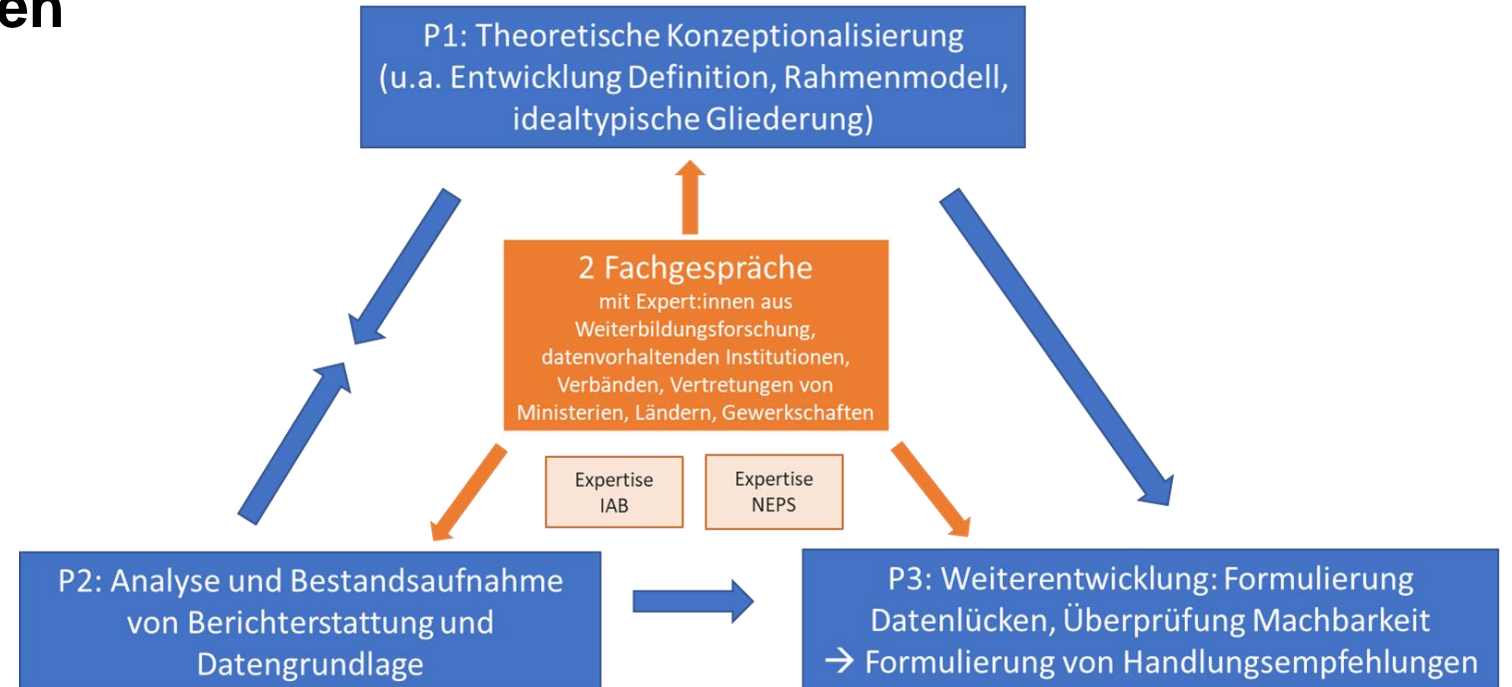
- Definition beruflicher Weiterbildung
- Untergliederung von Teilbereichen
- Rahmenmodell
- Themenraster (Indikatorenkonzept)
- Idealtypische Gliederung

## 2) Bestandsaufnahmen

- Berichte
- Daten
- Neps Expertise

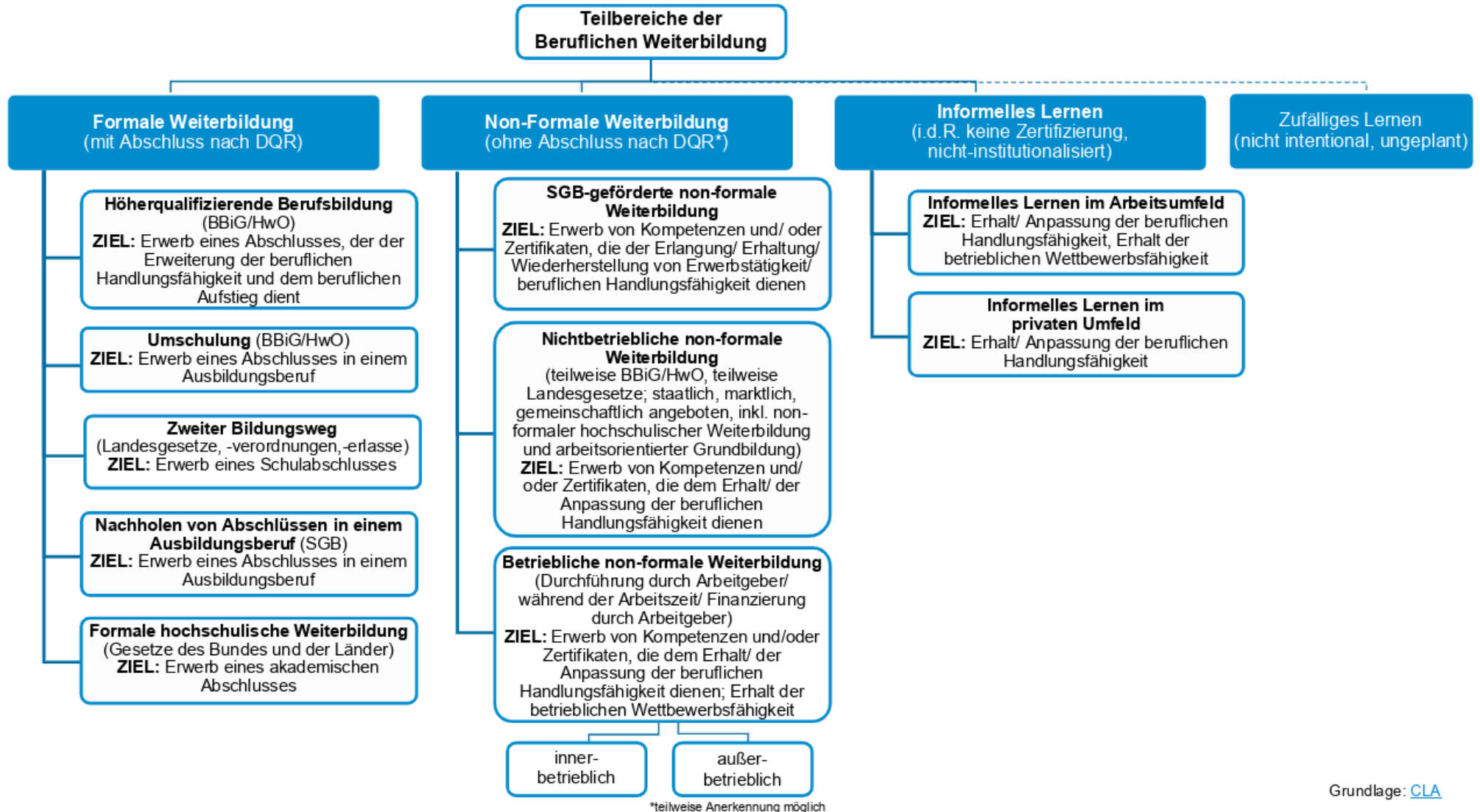
## 3) Überprüfung der Machbarkeit anhand von Kernindikatoren

## 4) Handlungsempfehlungen



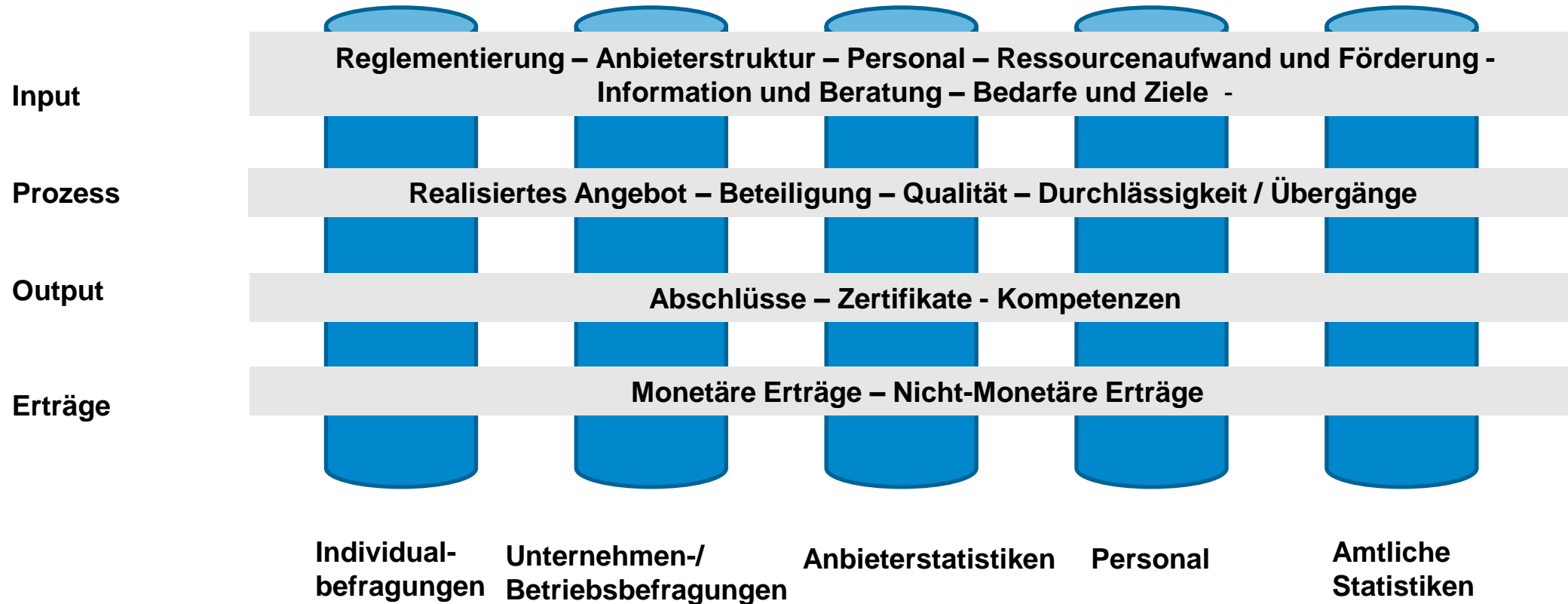
# Ergebnisse

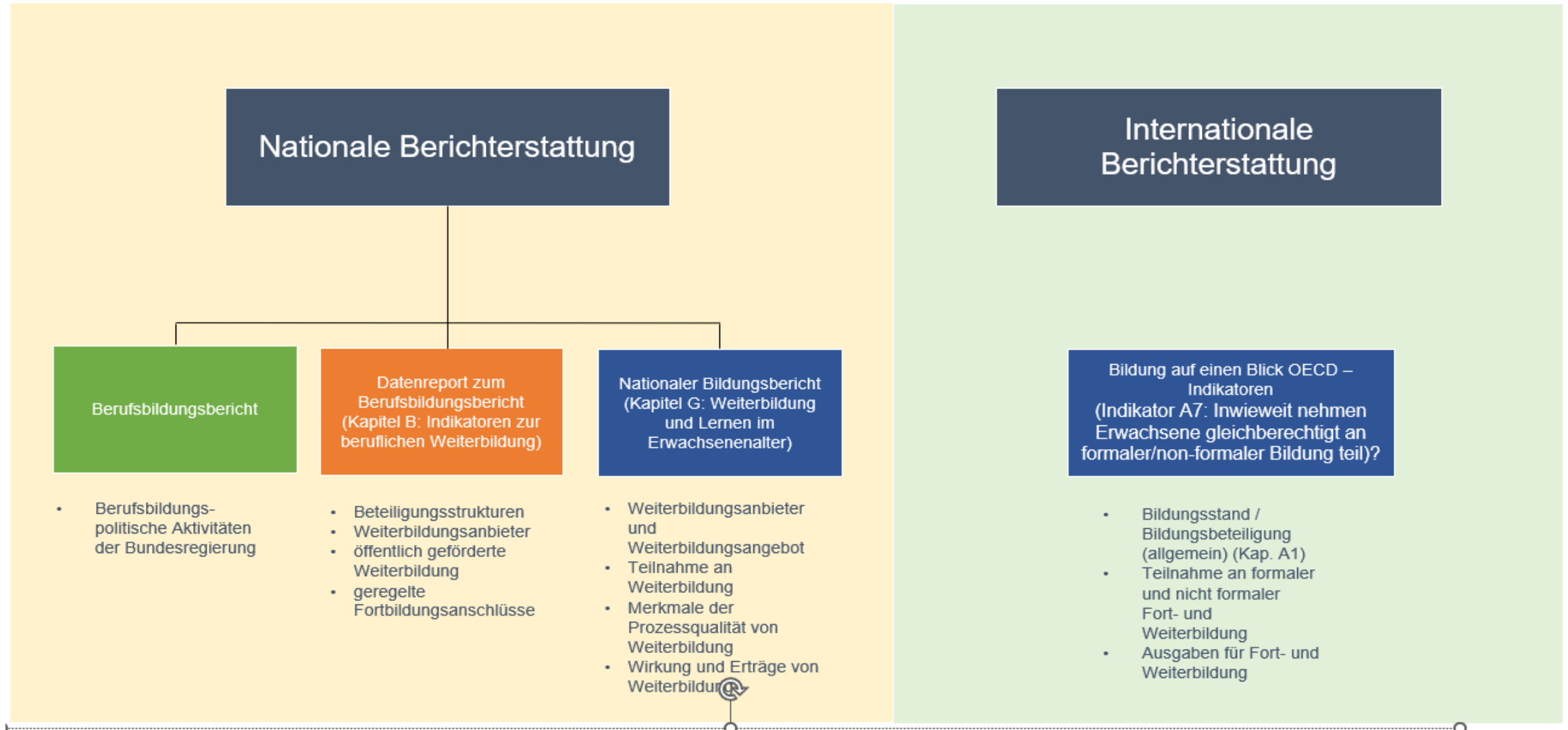
# Teilbereiche der beruflichen Weiterbildung



# Indikatorenkonzept im iWBBe-Projekt

**Kontext: Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft und Arbeitswelt, Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit, Gesellschaft – Staat – Politik, Internationaler und EU-Kontext, Nutzung und Verbreitung digitaler Technologien**





# Bestandsaufnahme der Berichte (für das Jahr 2020)

## Themen

BIBB-Datenreport	Nationaler Bildungsbericht
Reglementierung	
<b>Anbieterstruktur</b>	
	Personal
Ressourcenaufwand und Förderung	
<i>Information und Beratung</i>	
<i>Bedarfe und Ziele</i>	
Real. Angebote	
<b>Teilnahme/Beteiligung</b>	
	Qualität
<i>Durchlässigkeit und Übergänge</i>	
Abschlüsse	
<i>Zertifikate</i>	
<i>Kompetenzen</i>	
<i>Sonderfall: <u>Erträge</u></i>	

## Steuerungsrelevante Teilbereiche

- Berichte kaum nach Teilbereichen strukturiert (DR!)
- Kaum Möglichkeiten, teilbereichsspezifische Informationen zu erhalten. Ursache: Datenquellen
- Unterbelichtete FED-Bereiche:
  - *Hochschulische WB*
  - *Umschulung*
  - *2. Bildungsweg*
  - *Sonderfall: SGB-WB (Daten wären vorhanden)*
- Schwerpunkt klar bei NFE! Aber...
  - ...Notwendigkeit weiterer Binnendifferenzierung!
- Inf. Lernen (INF) generell unterbelichtet. Ausnahme: NBB

## Form

- Alle Berichte als PDF verfügbar, DR auch als Online-Version
- Keine Möglichkeit, Daten aus versch. Quellen interaktiv tabellarisch / grafisch nach Bedarf in versch. Operationalisierungen und benötigten Differenzierungen zusammenzustellen

## Genutzte Daten

- Individuelle WB: AES; Betriebliche WB: CVTS / IAB
- DR: zusätzlich BIBB-eigene Datenquellen wie BIBB-ETB oder BIBB-QP, Verwaltungsdaten
- In Erhebungen verfügbares Datenpotenzial wird durch Berichte noch nicht vollständig genutzt
- NEPS bislang kaum genutzt
- Kaum Einordnung disparater Inhalte oder alternativer Datenquellen in den Berichten

# Bestandsaufnahme der Datenlage

Säulen der Erhebungen	Titel
Individualbefragungen	AES
	NEPS
	PIAAC
	LFS
	Mikrozensus
	DZHW Absolventenpanel
	BIBB/ BAuA-Erwerbstätigenbefragung
	WeLL
	SOEP
	Freiwilligensurvey
	DEAS
	IKT-Personenbefragung
	Betriebsbefragungen
IAB-Betriebspanel	
BIBB-Qualifizierungspanel	
IKT-Unternehmensbefragung	
Kfw Mittelstandspanel (Corona-Sonderbefragung)	
IW-Weiterbildungserhebung	
Anbieterstatistiken	wbmonitor
	Volkshochschulstatistik
	Verbundstatistik
	Strukturdaten Distance Learning/ Distance Education
	Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU)
	Gewerkschaften (DGB-Gute Arbeit)
	Arbeitgeberverbände (AGV & BWV)
	Wuppertaler Kreis
	IHK/DIHK-Fortbildungsstatistik
Personal	wb-personalmonitor
	Beschäftigungsstatistik (BA)
Amtliche Statistiken	SGBII- und SGBIII-geförderte WB-Maßnahmen (BA)
	Berufsbildungsstatistik/Fortbildungsstatistik (Destatis, StaLä)
	Reha Statistik Datenbasis (RSD)
	Aufstiegsförderung (AFBG)
	Fachschulstatistik (Länderregelungen)
	Hochschulstatistik

- Komprimierte Darstellung einschlägiger, i.d.R. regelmäßig erhobener Datenquellen
- Gemäß fünf Säulen der Erhebungen differenziert
- Zuordnungen erfolgten über aktuelle Codebooks und Fragebögen
- Orientierung an CLA leitend
- Einordnung in das entwickelte iWBBe-Indikatorenkonzept



- **Individualbefragungen:** Für alle aufgeführten Themen in der Inputdimension lagen, abgesehen von Anbieterstruktur und Personal, Informationen aus mehreren Erhebungen vor.
- **Betriebsbefragungen:** Weniger Zuordnungen von Themen und Lernformen möglich, dennoch ergiebig, z.B. CVTS.
- **Anbieterstatistiken:** In allen Dimensionen konnten Angaben verortet werden. Bis auf wenige Ausnahmen waren in den meisten Themenbereichen auch Zuordnungen der Lernformen möglich.
- **Personalstatistiken:** Hier konnten die wenigsten Informationen zugeordnet werden. Allerdings flossen insgesamt nur zwei Erhebungen in die Auswertungen mit ein.
- **Amtliche Statistiken:** In den meisten Fällen lagen Informationen aus mind. zwei Erhebungen zu einem Thema vor. Als Lernformen überwogen FE und FE/NFE.

- Überprüfung der Machbarkeit anhand eines **Sets von Kernindikatoren**
- Entwicklung und Auswahl der Kernindikatoren: Ergebnis eines diskursiven Prozesses im Projektteam im Anschluss an die Anregung im Rahmen der Fachgespräche
- **Fragestellungen** bei der Analyse der Kernindikatoren:
  - **Berichterstattung:** Kennzahlen bereits vorhanden? Nach Teilbereichen differenzierbar?
  - **Datenquellen:** Welche Informationen liegen zu den Kernindikatoren vor? Wird/werden der gesamte Bereich der beruflichen Weiterbildung oder Teilbereiche abgedeckt?

# Kernindikatoren

Dimension	Thema	Kernindikatoren
<b>Kontext</b>	Bevölkerungsstruktur	—
	Wirtschaft und Arbeitswelt	—
	Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit	1. Verteilung von (beruflichen) Bildungsabschlüssen in der Bevölkerung
	Gesellschaft - Staat – Politik	—
	Internationaler und EU-Kontext	—
	Nutzung und Verbreitung digitaler Technologien	—
<b>Input</b>	Reglementierung	—
	Anbieterstruktur	2. Marktanteile verschiedener Anbietertypen (inkl. Unternehmen mit betrieblicher Bildungseinrichtung) 3. Anbieterdichte (regional)
	Personal	4. Struktur der Beschäftigungsbedingungen und -formen
	Ressourcenaufwand und Förderung	5. Verbreitung öffentlicher Förderung 6. Finanzieller Aufwand nach Art der Finanzierung (öffentl., betriebl., indiv.) 7. Zeitlicher Aufwand nach Art des Zeitaufwands (betriebl., indiv.)
	Information und Beratung	8. Transparenz des Weiterbildungsangebotes 9. Struktur von Beratungs-/ Informationsangeboten 10. Nutzung von Beratungs-/ Informationsangeboten
	Bedarfe und Ziele	—

Dimension	Thema	Kernindikatoren	
<b>Prozess</b>	Realisiertes Angebot	11. Realisierte Aktivitäten nach Themen und Formaten 12. Angebot in den Regionen	
	Teilnahme / Beteiligung	13. Individuelle Beteiligung an beruflicher Weiterbildung 14. Relevanz verschiedener Weiterbildungshemmnisse 15. Weiterbildungsbeteiligung der Betriebe 16. Weiterbildungsbeteiligung in Betrieben	
	Qualität	17. Qualitätsurteile der Teilnehmenden 18. Präsenz von Qualitätsmanagementsystemen auf Anbieterebene	
	Durchlässigkeit / Übergänge	—	
	<b>Output</b>	Abschlüsse	19. Verteilung von Abschlüssen höherqualifizierender Berufsbildung
		Zertifikate	—
Kompetenzen		—	
<b>Erträge</b>	Monetäre Folgen von Weiterbildung	20. Erfolge bei der Eingliederung weitergebildeter Arbeitsloser	
	Nicht-monetäre Folgen von Weiterbildung	—	

- Kernindikatoren sind vielfach bereits regelmäßige Bestandteile der Berichterstattung, aber es bestehen noch **Ergänzungsmöglichkeiten mit vorhandenen Daten**:
  - Indikatoren im Themenkreis *Beratung und Information*
  - *Relevanz von WB-Hemmnissen*
- **Datenbedingte Limitierungen** betreffen:
  - *WB-Anbieter, Angebot, Personal* – hier perspektivisch Verbesserungspotenzial durch aktuelle Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
  - *SGB-geförderte WB*
  - *hochschulische WB*
  - in gewisser Hinsicht: *betriebliche WB(!)*
- **Grundproblem**: Differenzierung nach steuerungsrelevanten Teilbereichen häufig schwer/unmöglich

# Handlungsempfehlungen

## 1. Aufbau eines digitalen (und interaktiven) „Dashboard Weiterbildung“

- Prototyp einer „idealtypischen“ iWBBe als Orientierungsrahmen

## 2. Institutionelle Verankerung - Geschäftsstelle „Berichterstattung WB“

- Organisatorische und wissenschaftliche Begleitung des Dashboards

## 3. Dauerhafte Fortentwicklung der Berichterstattung und Datengenerierung

- Differenzierung der Berichterstattung nach Teilbereichen und Themen
- Schließung von Lücken der Berichterstattung und Fortentwicklung der Datenerhebung
  - Thematische Leerstellen (in Berichten!):
    - Beratung/Information, Bedarfe und Ziele, Durchlässigkeit/Übergänge, Zertifikate, Kompetenzen, Erträge
  - Unterbelichtete Teilbereiche beruflicher WB:
    - Informelles Lernen, Hochschulische WB, Umschulung, 2. Bildungsweg
  - Datenlücken (mit Blick auf 20 Kernindikatoren):
    - Struktur/Nutzung v. Beratungs-/Info-Angeboten, WB-Hemmnisse, WB-Anbieter (Struktur, Angebote, Personal)
- Stärkere Integration des Forschungsstands zur beruflichen WB

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

*„Unter dem Begriff berufliche Weiterbildung wird hier jede in einem Mindestmaß organisierte (auch selbstorganisierte) Lernaktivität verstanden, welche von Personen jeden Alters nach dem Ende einer ersten Bildungsphase und/ oder nach oder während einer Erwerbsphase intentional (im Sinne von bewusst und zielgerichtet) aufgenommen wird, um berufliche Handlungs- und Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten, anzupassen oder zu erweitern. Ziel beruflicher Weiterbildung ist die Aneignung von Kenntnissen, Kompetenzen und Qualifikationen, die auf die Bewältigung von arbeitsweltbezogenen Anforderungen gerichtet sind.“*

(Autorengruppe iWBBe)